

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 2.7.2013

Anwesend: M. Hauke, T. Keilhacker, R. Landmesser, Otto-von-Eicken, D. Schamberger, J. Schwenzel, G. Sperr, S. Torka, M. Varenkamp (B-Laden), R. Zeeb (zeitweise);
B. Link (Groth-Gruppe), D. Tuckwiller (FDP Tiergarten), H. Bade (Bundestagskandidat, FDP Mitte), N. A. Grzywatz (Nedelykov Moreira Architekten),
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, M. Raasch, U. Stockmar

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2) Bericht von der Jury-Sitzung Mittelbereich Lehrter Straße am 17.6. bzw. 27.6.13
- 3) Neues zum Groth-Film von 2001 und Kommentar in der TAZ vom 11.6.13 „Beim ersten lauen Gegenwind einknicken“
- 4) Aktuelles aus der Lehrter Straße
- 5) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 6) Aktuelles aus Moabit
- 7) Verschiedenes und Termine
- 8) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Es gibt fünf kleine Änderungen des Juni-Protokolls, die alle vor der Sitzung eingebracht wurden. Das geänderte Protokoll steht im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>

TOP 2) Bericht von der Jury-Sitzung Mittelbereich Lehrter Straße am 17.6. bzw. 27.6.13

Susanne Torka informiert über die **Ergebnisse des Wettbewerbs**: Gewonnen haben wieder Sauerbruch & Hutton, deren Entwurf in der ersten Runde zwar der Jury am besten gefallen hatte, aber vom Bezirksamt aus Lärmschutz-Gründen zurückgewiesen wurde. Diesmal haben sie eine zur Bahn hin geschlossene Front aus Häusern, die „querstehen“ und an den Ecken mit Lärmschutzglas verbunden sind, eingereicht. Der Vorteil dabei gegenüber einer üblichen Blockstruktur sind die Vergrößerung der möglichen Fensterflächen (so viel Außenwand wie ein freistehendes Haus) und die Ecken im Garten.

So geht es weiter: Sauerbruch & Hutton machen nun auf der Grundlage des Entwurfs einen Masterplan. Die anderen Architekten werden einbezogen, indem sie auf der Grundlage des Masterplans Teilbereiche übernehmen (nach den Sommerferien). Viele der Fragen, die heute von uns gestellt werden, sind Gegenstand dieser weiteren **Detailplanung**. So muss auch noch die Umsetzbarkeit des Entwurfs von Sauerbruch & Hutton vom Investor berechnet werden, z.B. hinsichtlich der Wohnungsgrößen. Es könnte noch kleine Änderungen in der Länge der Häuser geben.

Das Bahnhofhaus bleibt nach diesem Entwurf nur teilweise erhalten und soll in den vier Jahren der Bauzeit das Baubüro werden.

Wir erkundigen uns danach, ob eine Wohnungsbau-Genossenschaft beteiligt werden soll. Frau Link, Groth-Gruppe, bejaht das. Es stellt sich allerdings heraus, dass sie die mögliche Beteiligung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Degewo damit meint.

Pro Wohnung soll es 0,7 PKW-Stellplätze und zwei Fahrradstellplätze geben.

Die Kita ist jetzt doch in den nördlichen Bereich gerückt. Es gibt immer noch keine Interessenten für die mögliche Gewerbefläche im Norden.

Es entsteht eine **Diskussion über nachhaltiges Planen und Bauen**, Kritik dass es immer noch zu wenig Berücksichtigung findet, z.B. der Einsatz regenerativer Energien. Generell lässt sich sagen, dass die Kenntnisse über ökologisches Bauen schlecht verbreitet sind. Es werden immer wieder neue Techniken ausprobiert, aber die Auswertung ist schlecht.

TOP 3) Neues zum Groth-Film von 2001 und Kommentar in der TAZ vom 11.6.13 „Beim ersten lauen Gegenwind einknicken“

Kontraste (politisches Fernsehmagazin der ARD) hat sich auf unsere Anfrage gemeldet. Die einstweilige Verfügung, wegen der der Film „Der Baulöwe, die Stadt und der Filz“ nicht mehr ausgestrahlt werden durfte, betrifft nur 20 Sekunden des Films. Sie schneiden diese Szene raus und stellen uns den Film zur öffentlichen Vorführung zur Verfügung. Ungewiss war nur die im Film angegebene Höhe des Kredits – das ließ sich damals im Untersuchungsausschuss nicht klären. Dass es den Kredit gab, ist aber belegt. Zu der Frage, wie wir mit dem taz-Artikel umgehen, gab es den Vorschlag, eine sachliche Gegendarstellung zu schreiben und sie auch dazu zu nutzen, den Film anzukündigen und dafür zu werben.

TOP 4) .Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

- Hinter dem Haus **Lehrter Str. 27-30** ist ein **Baum** umgefallen. Wir besichtigen den Schaden.
- Der **Klara-Franke-Spielplatz** in der Lehrter Str. ist wieder eröffnet. Tische und Bänke werden voll genutzt und hätten sogar mehr sein können. Die Farbe am Boden (schwarz) auch bei der wassergebundenen Decke gefällt uns nicht. Der Spielplatz wird seit der Eröffnung stark genutzt.
- Baubeginn der **Kulturfabrik** ist nicht bekannt.
- **Zebrastreifen** am Döberitzer Verbindungsweg: Das Geld dafür muss vom Senat kommen. Der Bezirk hofft, dass er im Rahmen der Baumaßnahme der weiteren 5 Querungshilfen (bis 4.10.13) gebaut werden kann.
- Die **Buslinie 123** muss zur Zeit wegen einer Teilspernung der Lehrter Straße an der Einmündung zur Invalidenstraße eine Umleitung nehmen. Sie fährt durch die Seydlitzstraße.
- Ein **Handbuch zur Baukultur** – mit vielen Adressen – und Flyer zu nachhaltigem Planen und Bauen werden verteilt und sind im B-Laden einsehbar.
- Bis zum 27.7. ist in der Galerie Tanas in der Heidestraße eine Ausstellung zur künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Stadtplanung. Die Ausstellung heißt „**Agoraphobia**“ und gehört zum Prolog der 13. Istanbul-Biennale. Näheres dazu: <http://www.tanasberlin.de/index.php?nav=aktuell>
- Es wird vorgeschlagen, ein **Fest neben dem Spielplatz** zu machen. Idee ist, Straßenkultur akustisch und ohne Bühne zu machen. Bei uns gibt es die Bereitschaft, mit zu machen, wenn andere es organisieren.
- Im B-Ladens stehen **kleine Fußballtore**. Die Kufa-Kids sind gefragt worden, ob sie die haben möchten. Ansonsten verschenken wir sie an andere.
- **Kletterhalle**: Man darf dort dreimal die Kletterwand testen, bevor man sich entscheiden muss, ob man Mitglied im DAV werden möchte.

- Das **Deutsch-Amerikanische Freundschaftsfest** findet wieder in der Heidestraße statt. Ausnahmegenehmigung für Lärm ist beantragt. Es gibt die gleichen Einschränkungen wie im vergangenen Jahr.
- Das **Wellnessbad** soll Anfang 2014 fertig sein.

TOP 5) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost

- **Südplateau Fritz-Schloß-Park:** Es wird die Meinung geäußert, dass die dort geplante Umgestaltung eine unnütze Geldausgabe sei, die eventuell bei den Baumaßnahmen auch noch Zerstörungen anrichtet. Ein Trost sei, dass die geplante Umgestaltung selbst jedenfalls keine Verschlechterung darstellt.

TOP 6) Aktuelles aus Moabit

- **Hamberger** (Siemensstraße): Es wird bisher nicht gebaut. Der Bebauungsplan ist auch – nun schon seit Jahren – nicht im Amtsblatt. Die Fläche wurde durch Abriss und Baumfällungen aber schon vorbereitet. Der B-Plan ist seit einem Jahr durch die BVV. Die BI steht in den Startlöchern, dagegen zu klagen, kann das aber erst tun, wenn der Plan im Amtsblatt veröffentlicht wurde.
- Der (feste) **Zaun um den Großen Tiergarten** soll nicht gebaut werden. Der Senat hat das gestoppt. Es gab einen BVV-Antrag von CDU/SPD für einen mobilen Zaun wegen der vielen Veranstaltungen, wobei sich die Frage stellt, ob es sich um einen Testballon gehandelt hat. Welche Baumaßnahmen zur Vereinfachung von Veranstaltungen tatsächlich beschlossen sind, müsste noch genau erfragt werden.
- **Straßenbahn nach Moabit:** Der Planungsstopp ist aufgehoben. Eine Variante mit Verlauf durch den Kleinen Tiergarten war nicht ernsthaft verfolgt worden. Allerdings gibt es bei der Trassenbewertung durch den Senat gleich Punktzahl für den Verlauf über Turmstraße oder Alt-Moabit. Die CDU ist gegen die Straßenbahn, weil sie eine Verlängerung der U-Bahn vom Hauptbahnhof will. Die Invalidenstraße wird im Zuge des Straßenbahnbaus für Autos vierspurig ausgebaut (mit Abbiegespuren), deshalb wird es besonders im Bereich des Naturkundemuseums sehr eng. Am 24.7. findet eine Informationsveranstaltung zur Umgestaltung des Kleinen Tiergartens Ostseite in der Heilandskirche statt.
- Susanne Torka macht am Freitag, den 5.7. für den Heimatverein eine Führung durch den Kleinen Tiergarten mit Schwerpunkt auf die Geschichte.

TOP 7) Verschiedenes und Termine

- Am Mittwoch, den **7.8. um 17.30 Uhr** findet eine **Sondersitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung der BVV** zum Thema „Soziale Erhaltungssatzung“ statt. Das ist entstanden aus der Bezirkskonferenz zum Thema Wohnen, die der Runde Tisch Gentrifizierung am 4. Juni veranstaltet hat. Die Sitzung ist öffentlich.
- Reguläre Ausschuss-Sitzung für Stadtentwicklung am 28.8., auf der die Groth-Gruppe über ihre verschiedenen Bauprojekte berichten wird.
- Man kann in der BVV bei mündlichen Anfragen ein Wortprotokoll beantragen.

TOP 8) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Die nächste Sitzung des Betroffenenrats ist am Dienstag, den 6. August 2013. Dazu soll die Gartengruppe eingeladen werden, um ihr Projekt vorzustellen.